



Foto: KPHE Kärnten

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!

Noch einmal sage ich:

Freut euch! Eure Güte werde allen

Menschen bekannt.“

(Phil 4,4).

kphe Gedanken im Paulusjahr

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“ (Röm 12,15)

In diesem 12. Kapitel des Römerbriefes ermahnt und ermuntert Paulus seine Gemeinde, in der es verschiedene Dienste gibt, zu einer Großmut des Herzens, zu uneingeschränkter Liebe und gegenseitiger Wertschätzung. Es geht dem Völkerapostel um die Einsicht, „was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.“(V.2). Im Vers 12 sagt uns Paulus im Grunde das, was auf dem II. Vatikanum, das einem 77jährigen Papst vor 50 Jahren überraschend in den Sinn gekommen ist, in der Einleitung der Pastoralkonstitution formuliert wird: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“

Das Leid der anderen öffnet meist rascher unser Herz als deren Freude und fröhliches Verhalten. Dieses mag uns manchmal suspekt erscheinen oder auch unseren Neid hervorrufen. So fällt uns Mitleiden oft leichter als Sich-Mitfreuen. Der hl. Paulus mutet uns beides zu.

Ludwig Trojan

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

„Wie Paulus Briefe schreiben!“

Anlässlich des „Internationalen Paulusjahres“ haben wir Euch im letzten Mitteilungsblatt eingeladen, das vielfach verloren gegangene Kulturgut des Briefschreibens mit den Schülern neu zu erschließen. In den nächsten Mitteilungsblättern werden wir einzelne Briefe kurz vorstellen und inhaltliche und didaktische Anregungen zu einigen Kernthemen des Briefes geben.

Wir beginnen mit dem kürzesten und persönlichsten Brief, dem Philemonbrief, den Paulus aus dem Gefängnis an seinen geliebten Mitarbeiter Philemon schreibt. Darin richtet Paulus an Philemon die Bitte, er möge seinen entlaufenen Sklaven, den er im Gefängnis kennen gelernt hat, und zu dem er wie ein Vater geworden ist, wieder aufnehmen aber „*nicht mehr als Sklaven, sondern weit mehr: als geliebten Bruder*“ (Phlm.16)“.

Der Philemonbrief beinhaltet wesentliche Bereiche des menschlichen Lebens wie: Freundschaft, Vertrauen, Freiheit, Gefangenschaft, Dankbarkeit, Freude, Trost und das Thema Liebe. Es sind dies Themen, die im Leben der Schüler, egal welcher Altersgruppe, eine besondere Rolle spielen. So könnte die Lebenswelt der Schüler mit den Themen des Philemonbriefes hergestellt werden und zu unterschiedlichen Formen des Briefschreibens führen.

Einige Beispiele dazu:

- Identifizierung mit einer Person des Briefes (z.B. mit Philemon, Onesimus, Paulus) und einen Brief an eine andere Person des Briefes schreiben.
- Identifizierung mit Paulus – wer war sein Vorbild? An wen würde er heute was schreiben?
- Briefe an Ausreißer oder an straffällige Jugendliche in Jugendheimen oder Gefängnissen schreiben.
- Parallelen zu anderen Bibelstellen finden (z.B. Lk. 15 – verlorener Sohn) und einen Brief an die Personen der Bibelstelle schreiben.
- Texte des Trostes, Gebete aus Literatur zum Thema finden und eigene Gebete, Texte schreiben (Beispiele aus Psalmen).

Didaktische Anregungen (auditive Medien, Bildmaterialien, Geschichten, Arbeitsblätter, Rätsel, u.a.) zum „Paulusjahr“ sind auf unserer Homepage unter: SERVICE „Paulusjahr“ abrufbar.

Zum Philemonbrief gibt es auf der Homepage des Bischöflichen Schulamtes unter: www.kath-kirche-kaernten.at/schulam/Pauluswerkstatt bereits Unterlagen.

Das KPHE-Team wünscht allen Kolleginnen und Kollegen viel Freude bei der Umsetzung und wir freuen uns über Rückmeldungen betreffend die Umsetzung im Religionsunterricht.

Lieselotte Wolf

RL Gerda Unterweger gestaltete mit den SchülerInnen der VS 1 Benediktinerschule Klagenfurt, 4. Klasse, eine Pauluszeitung, Ausschnitte daraus:

Paulus Post

Schul-

Die erste große Reise
Die erste Reise begann in Antiochia, neben Rom und Alexandria eine wichtige Stadt im Großreich der Römer. Es gab schon einige Christen dort. Besonders in Antiochia in Pisidien gewannen sie viele Anhänger, als sie in den Synagogen, den Gebetshäusern der Juden, predigten. Diese nannte man Judenchristen.

Die zweite große Reise
Kurze Zeit später machte sich Paulus auf seine zweite Reise. Seine Begleitende waren Timotheus und Titus. Sie zogen weit ins Land und kamen nach Mazedonien. In Thessalonien, in der Nacht wurde er von den Kleinsten. In Philippoi erzählte er die Geschichte der ersten Christen Europas. er in Paulus über Jesus ersten Christen Europas. Sie wollten die erste große Reise machen.

Auf den Spuren eines großen Jesusfreundes
Was wisst ihr noch von mir?
- Ich wurde vor ca. 2000 Jahren in der Hafenstadt Tarsus geboren.
- Ich bin ein Römer, aber ich spreche Griechisch, aber ich kann auch Hebräisch, Aramäisch und Latein.
- Ich bin Jude.
- Ich will nach Damaskus gehen, um die Christen ins Gefängnis zu bringen.
- Ich bin ein großer Fan von Jesus. "Wozum verhängt du mir?"
- Die Tage sind mir so lang wie die Nächte. Ich kann nur mehr denken, ich bin ein großer Fan von Jesus.
- Ich bin ein großer Fan von Jesus.
- Ich bin ein großer Fan von Jesus.
- Ich bin ein großer Fan von Jesus.
- Mein bester Freund ist Timotheus.

Paulus und der Zauberer
In Zypern war Sergius Paulus der römische Statthalter. Paulus war bei ihm eingeladen und erzählte ihm über Jesus. Im Palast war ein Zauberer, der wollte nicht, dass sein Herr ein Jesusfreund wird. So störte er andauernd Paulus. "Gott wird dich bestrafen, weil du so boshaft bist". Und wirklich, er wurde blind. Sergius Paulus war beeindruckt und ließ sich taufen.

PAULUS

Bernhard

Sergius, Laura

KPHE Nr:	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungstitel	Ort	Referent
43		15:00-17:00	Treffen mit Priestern des Dekanates	PH Greifenburg	STEFANER
35	02.02.2009	15:00-17:00	Inspektionskonferenz	PH Feldkirchen	KERSCHBAUMER
117	02.02.2009	15:00-18:00	Hosanna in der Höhe	Diözesanhaus	LEOPOLD
107	02.02.2009	15:00-17:30	...und alle machen mit! verschoben 16.03.2009	Diözesanhaus	HAIMBURGER
135	02.02.2009	15:00-17:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
202	03.02.2009	17:00-19:30	Förderliches Verhalten in Gesprächen mit Eltern	PKG Ruden	WINDBICHLER- OBERNOSTERER
134	03.02.2009	15:00-17:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
67	04.02.2009	15:00-17:00	Inspektionskonferenz	PH St. Martin	KERSCHBAUMER
53	04.02.2009	17:00-19:00	Inspektionskonferenz	Diözesanhaus	ZÜRNER
96	05.02.2009	13:00-17:30	Ist Intervention gegen Gewalt an der Schule möglich?	Diözesanhaus	PLACH/STROMBERGER
135	05.02.2009	14:30-18:00	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	PERNE
204	05.02.2009	17:00-19:30	Förderliches Verhalten in Gesprächen mit Eltern	PKG Seeboden	WINDBICHLER- OBERNOSTERER
108	16.02.2009	15:00-17:30	Christliche Symbole kreativ gestalten	Diözesanhaus	KLAMPFERER
135	16.02.2009	15:00-17:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
165	16.02.2009	16:00-17:30	1.-7. Dienstjahr, Planungsgespräch	Diözesanhaus	WOLF/KUCHER
208	17.02.2009	17:00-19:30	Förderliches Verhalten in Gesprächen mit Eltern	Hort Maria Rain	WINDBICHLER- OBERNOSTERER
46	17.02.2009	15:00-17:00	Inspektionskonferenz	PH Hermagor	OLIP/KERSCHBAUMER
134	18.02.2009	14:00-17:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	PERNE
62	18.02.2009	15:00-17:00	And the Oscar goes to	PH St. Paul	WADITZER
66	18.02.2009	19:00-21:00	Inspektionskonferenz	VS Damtschach	OLIP/KERSCHBAUMER
130	19.02.2009	15:00-18:00	Liturgische Bildung im RU	Diözesanhaus	EINSPIELER
43	19.02.2009	15:00-17:00	Inspektionskonferenz	PH Greifenburg	KERSCHBAUMER
167	19.02.2009	15:00-16:00	Forschungswerkstatt Anmeldung erbeten!	Diözesanhaus	PETUTSCHNIG
167	19.02.2009	16:15-17:00	Vorbesprechung/Pädagogische Werkstätte	Diözesanhaus	DOHR
108	23.02.2009	15:00-17:30	Christliche Symbole kreativ gestalten	Diözesanhaus	KLAMPFERER
135	23.02.2009	15:00-17:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	BREITFUSS-INZKO
134	25.02.2009	14:00-18:30	Sprachkompetenz	Diözesanhaus	PERNE
11	26.02.2009	09:00-16:00	Was der Seele Flügel verleiht: Studententag zum Kirchenjahr Anmeldung erbeten!	Diözesanhaus	GRUBER
133	26.02.2009	15:00-18:15	Sprachkurs Slowenisch etwas anders	Diözesanhaus	PERNE

Zusammengestellt von Hildegard Wieser



Um Ihnen wichtige Informationen, Mitteilungen, Terminverschiebungen, Seminarabsagen ect. übermitteln zu können, ersuchen wir Sie uns Ihre Emailadresse oder deren Änderung unbedingt mitzuteilen. Falls Sie privat keine Emailadresse eingerichtet haben, so ersuchen wir Sie, uns die Mailadresse Ihrer Schule zu übermitteln.

**DIE KPHE KÄRNTEN IST IN DEN SEMESTERFERIEN
VOM 11.02.2009 – 13.02.2009 GESCHLOSSEN!**



Aktuelles aus der Medienstelle:



Buße, Die - Sakramente

Dokumentarfilm - 17 Min. - ab 14 J.
DVD - Bestell-Nr. 10.7906



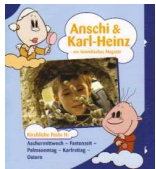
Ostern in Bethlehem

Porträt der christlichen Palästinenserin Viola Raheb
Serie: FeierAbend (01.04.2002) Dokumentarfilm
DVD - Bestell-Nr. 10.4045



Kaiphias und Pilatus

Wer ist schuld am Tod von Jesus Christus?
Dokumentarfilm - 44 Min. - ab 14 J.
DVD - Bestell-Nr. 10.7802



Kirchliche Feste II

Aschermittwoch, Fastenzeit, Palmsonntag, Karfreitag, Ostern
Serie: Anschl & Karl-Heinz - à 15 Min. - ab 6 J.
DVD - Bestell-Nr. 10.7741

'Anschl und Karl-Heinz' ist eine Reihe, die sich auf piffige und unterhaltsame Weise religiöser Themen annimmt und diese Kindern in Form eines Magazins erschließt.



Die Verfehlung

Kurzspielfilm - 13 Min. - ab 12 J.
DVD - Bestell-Nr. 10.7874

ist ein Kurzfilm, schwarzweiß und ohne Worte, der sich mit der Frage beschäftigt, wie es dem einzelnen Mensch in einer anonymen weil zerfallenden Gesellschaft gelingen kann,

ökonomisch zu überleben, ohne sich dabei gleichzeitig schuldig zu machen. **schied von der Hülle**

Serie: Sendung mit der Maus -29 Min. - ab 8 J.

DVD - Bestell-Nr. 10.7620

Maus und der Tod, Die

Die Geschichte von Katharina- Dokumentarfilm - 31 Min. - ab 6 J.

DVD - Bestell-Nr. 10.7978



Das Materialheft gibt detaillierte Anregungen, wie mit den Bildern und Texten zur »Ostergeschichte« ein Kinderkreuzweg in der Gemeinde ganzheitlich gefeiert werden kann.



Die Arbeitshilfe bietet vielfältige Methoden, mit Kindern die Ostergeschichte (Leiden, Tod und Auferstehung Jesu) zu thematisieren und kreativ zu gestalten.



Die Osterkerze - Offene Lernphasen im RU für die 2. Schulstufe Themenfeld 5



Zum Leben bestimmt - Ostern A5 Ringmappe



Ei & Co - Aschenkreuz bis Osterfreude Aschenkreuz bis Osterfreude Arbeitsbehelf für den sonderpädagogischen Bereich (RPI Wien) mit vielen Anregungen (auch für VS)



Fastenzeit Ostern Pfingsten für den AHS/BMHS Bereich: Eine Sammlung von Walter Eckensperger



Fastenzeit & Ostern in 8 AHS Klassen. Jutta Prohaska



Anton Seeberger: Zählt 50 Tage! Gottesdienste für alle Tage von Ostern bis Pfingsten . Von Ostern bis Pfingsten bietet der Band Hilfen zur Gottesdienstgestaltung für jeden einzelnen Tag der Osterzeit. Dabei gelingt es, diese Zeit der festlich-frohen Feier des Lebens auch in den Gottesdiensten erfahrbar werden zu lassen. Jedes Modell umfasst eine Kurzansprache zum Evangelium, die auch als Einführung benutzt werden kann, ein Tagesgebet, Fürbitten und einen passenden Liedvorschlag

Zusammengestellt von Andrea Waditzer!

kphe Buchrezensionen

Briefe schreiben wie Papst Benedikt XVI.

Die Botschaften von Papst Benedikt XVI. an die Jugendlichen im Rahmen der Apostolischen Reise zum **Weltjugendtag in Sydney** sind als Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls, Nr. 182 vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz am 8. 12.2008 in schriftlicher Form veröffentlicht worden (> www.dbk.de) und bieten eine gute Grundlage sich mit dem Zugang des Papstes zur Jugend auseinanderzusetzen.

Lesenswert ist die Ansprache von Papst Benedikt XVI. bei der Begegnung mit den Jugendlichen in Darlinghurst. Kritisch weist er darin auf die Anbetung von „falschen Göttern“ in der heutigen Zeit hin: materieller Besitz, possessive Liebe und Macht. Als Botschafter der Hoffnung sieht er die Jugend und fordert sie auf, das Leben und die Liebe zu wählen und als Zeugen aufzutreten.

Interessant ist an der Grußbotschaft des Papstes an die australischen Jugendlichen im Vorfeld (> www.kath-kirche-kaernten.at > Schulamt > Paulusbriefwerkstatt), dass dieser Brief so aufgebaut ist wie der Brief des Apostels Paulus an Philemon mit Anschrift und Gruß, mit dem Ausdruck für seine Dankbarkeit, mit dem Wunsch, Bitte bzw. Gebet und mit Gruß und Segen. Auch dieser Brief des Hl. Vaters kann anregend wirken, sich selbst hinzusetzen und an die eigenen Schüler und Schülerinnen eine Botschaft zu formulieren oder aber auch die Jugendlichen zum Verfassen eines Briefes zu ermutigen. Vorlagen und Anregungen dazu finden Sie auf der Homepage des Schulamtes in der Pauluswerkstatt.

Die zweite Leseempfehlung „**Dignitas personae**“ (> www.dbk.de, 08.08.2008) ist eine aktuelle Verlautbarung der Kongregation für die Glaubenslehre, wirkt herausfordernd ob des brisanten Inhaltes über einige Fragen der Bioethik, ruft anthropologische, theologische und ethische Aspekte der Instruktion „Donum vitae“ (22.02.1987) in Erinnerung, bringt Probleme bzgl. der Fortpflanzung zur Sprache und untersucht neue Therapien, die eine Manipulation des Embryos oder des menschlichen Erbgutes mit sich bringen. Diese lehrmäßige Darlegung von bioethischen Problemstellungen kann Impuls für eine differenzierende und achtsame Auseinandersetzung im Religionsunterricht sein.

Birgit Leitner

Norbert Bolz, Das Wissen der Religion, Betrachtungen eines religiös Unmusikalischen, Wilhelm Fink Verlag, München 2008, 141 S. (Neuerwerb in der Diözesanbibliothek!)

Der deutsche Medien- und Kommunikationstheoretiker Norbert Bolz (Jg.1953), der als Professor für Medienwissenschaft an der Technischen Universität Berlin lehrt, hat mit diesem Buch, in dem er sich selbst als „religiös unmusikalisch“ bezeichnet, ein und im guten Sinne kirchen- und religionskritisches Werk verfasst. In anspruchsvoller Dialektik und unter Bezugnahme auf Denker wie Friedrich Nietzsche, dessen Zeit-Geist-Genossen Max Weber und Sigmund Freud, sowie Niclas Luhmann, Hans Blumenberg, Richard Dawkins und den Religionsphilosophen Jacob Taubes, den Psychoanalytiker Jaques Lacan, aber auch Papst Benedikt XVI. hinterfragt er gesellschaftliche und geschichtliche Prozesse, die die Kirche in die Modernitätsfalle gelockt haben. Als Zivilreligion habe „das Christentum die großen Themen wie Kreuz, Erlösung und Gnade aufgegeben und durch einen diffusen Humanismus ersetzt“ (S.29). Gottesersatz sollen „die gerechte Gesellschaft, die heile Natur und das wahre Selbst“ (S.47) in einer Welt bieten, in der das Rote durch das grüne Glaubenssystem abgelöst wurde. So entlarvt Bolz die soziale Gerechtigkeit als „Maske des Neids“, die heute so hochgelobte Teamfähigkeit als „Maske des Hasses auf die Erfolgreichen“ und den Dialog der Kulturen als „Maske der geistigen Kapitulation vor fremden Kulturen.“ Der Islam sei so lange friedlich, solange er nicht an der Macht ist. In einem Plädoyer für orientierungsstiftende Dogmen kann er der Relativismuskritik Papst Benedikts XVI. einiges abgewinnen, dessen Wortschöpfung der „Umleitung des Bösen“ er genial findet.

Nachdem durch Wissenschaftsgläubigkeit einst Darwin eine Gefahr für die Kirche darstellte, trifft das aufgrund der Entmythifizierung der Wissenschaften auf den Atheisten Richard Dawkins nicht mehr zu.

In brillanter Sprache kommt Bolz auch immer wieder zu denkwürdigen und auch paradoxen Schlüssen, wie: „Die Stärke der Kirche liegt in der Schwäche der religiösen Motivation.“ (S.116).

Eine Pflichtlektüre für kirchliche Insider. Empfehlenswert auch für kirchliche Outsider.

Ludwig Trojan

kphe Service

Werden Sie Mitglied unserer **Subcommunity „Sternstunden“**

- Haben Sie Vorbereitungen von Religionsstunden, die sich bewährt haben?
- Wollen Sie ihren Unterricht durch neue Ideen bereichern?

Dann senden Sie mir Ihre Stundenbilder (maria.dohr@kath-kirche-kaernten.at) und Sie bekommen dafür den Zugangscodex zu den „Sternstunden“ und somit Zugriff auf derzeit 266 unterschiedliche Stundenmodelle für Volks- und Hauptschulen.

Für einen bunten, abwechslungsreichen Religionsunterricht wollen wir mit Ihrer Hilfe zum Thema „Paulus“ einen Stundenpool einrichten.

Internationaler Kinder- und Jugendbuchwettbewerb:

...Miteinander leben – ihr bei mir und ich bei euch.

Skupaj živeti – vi pri meni in jaz pri vas.

Vivere insieme – voi da me ed io da voi

lautet das Thema des heurigen internationalen Kinder- und Jugendbuchwettbewerbs. Die Stadtgemeinde Schwanenstadt (OÖ) hat den Wettbewerb zum siebenten Mal ausgeschrieben. Die verfassten Bücher können über Menschen, Tiere, aber auch über Fantasiewelten handeln. Die Themen können die Familie, den Freundeskreis, das Zusammenleben in der Schule sowie am Arbeitsplatz aber auch internationale Begegnungen zum Inhalt haben. Auch das Thema der Integration und jenes der Ökologie spielen für ein gelingendes Zusammenleben eine große Rolle. Die

Verantwortung jedes Einzelnen für kleinere oder größere Gemeinschaften soll im Zentrum der Auseinandersetzung stehen, wobei auch der Entwurf von Utopien einen Ansatzpunkt bilden kann.

Weitere Informationen über den Jugendbuchwettbewerb gibt es auf unserer Homepage: http://www.kphe-kaernten.at/aktu/top_aktu.htm. Außerdem steht Jurymitglied Dr. Peter Fantur für Auskünfte zur Verfügung (E-mail: p.fantur@aon.at; Handy: 0676-3879806).

Betreff: PH-Online

Für die KPHE Kärnten bleibt die bisherige Anmeldeform (E-Mail, Fax, Telefon) aufrecht. Ein elektronisches Programm zur Anmeldung und Registrierung ist in Entwicklung.

Mit Anfang des Sommersemesters 2009 erfolgen die Anmeldungen für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen an **Pädagogischen Hochschulen (PH Kärnten)** ausschließlich über ein elektronisch unterstütztes Anmeldesystem. Dazu ist es notwendig, dass sich jede LehrerIn bzw. alle ProfessorInnen an jener Pädagogischen Hochschule, an der sie oder er Lehrveranstaltungen belegen möchte, **einmalig** vorab registriert. Weitere Informationen entnehmen Sie unter: <https://www.ph-online.ac.at/>

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Immer wieder begegnen uns bei Fortbildungsveranstaltungen Kolleginnen und Kollegen, die mit ihren Klassen im Religionsunterricht etwas Besonderes machen, sei es ein kleines oder größeres Projekt, kreatives Gestalten zu einem Thema, eine Aktion, das Ausprobieren einer neuen Methode, ... Stellt euer Licht nicht unter den Scheffel! Teilt eure Schätze mit anderen Religionslehrerinnen und Religionslehrern! Wir freuen uns, wenn wir in den Mitteilungen eure Ideen, Literaturtipps, Fotos, Berichte, Erfahrungen, ... veröffentlichen können.

Erholungssemesterferien, viel Sonne vom Himmel und im Herzen und eine fröhliche Faschingszeit wünscht euch

Euer KPHE Kärnten-Team

kphe Impressum

Herausgeber: KPHE Kärnten; F.d.I.v.: Rektorin Mag. Lieselotte Wolf
Redaktion: Team der KPHE Kärnten